


EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!
Lk 6,27-28

WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst,
Kirchengemeinde Frankleben

Februar | 2025



„Lasst die Kirche im Dorf“ – Ja, wenn alle mithelfen, dass das Dorf in der Kirche bleibt

Während Gemeindegliederzahlen kontinuierlich sinken, bleibt die Vielzahl von Kirchengebäuden bestehen. Der Bau- und Finanzausschuss hat sich in den letzten zwei Jahren intensiv damit auseinandergesetzt, wie mit diesem Unverhältnis umgegangen werden kann. Dabei steht die Frage im Vordergrund, welche dieser Kirchengebäude wir auf welche Weise für eine lebendige Gemeindearbeit brauchen.

Jan Lemke, Präsident des Landeskirchenamts, hat für unsere EKM die Problematik in „Glauben und Heimat“ 1/2025 ausführlich und mit Zahlen unterlegt beschrieben. Um gute Entscheidungen zu treffen, müssen wir den Blick aber auch weit fassen – vom einzelnen Ort über den Kirchenkreis bis hin zur landeskirchlichen und weltweiten Ebene.

Gleichzeitig brauchen wir Räume, die tatsächlich für unser gemeindliches Leben vor Ort geeignet sind. Dabei müssen wir uns befreien von dem Gedanken, alle Gebäude zu behalten, selbst wenn sie ungenutzt nur ihren historischen Glanz bewahren. Unter diesen beiden Gesichtspunkten können wir verantwortungsvoll entscheiden, welche Kirchen wir erhalten sollen.

Kirchen im Wandel

Die Zahl der Gemeindeglieder im Kirchenkreis Merseburg ist von etwa 30.000 im Jahr 1997 auf 14.000 im Jahr 2024 gesunken. Die Zahl der Kirchen ist jedoch gleichgeblieben. Dies führt zu einer zunehmenden Belastung für die Wenigen im Haupt- und Ehrenamt, die noch Verantwortung für diese Gebäude übernehmen können.

Gleichzeitig müssen wir uns bewusst machen, dass zur Zeit der Entstehung der Kirchen Gemeindearbeit noch nicht im Fokus lag. Heute ist wichtig, dass sie Orte der Begegnung und Versammlung sind.

Gemeindearbeit vor Denkmalpflege

Der Bau- und Finanzausschuss hat nach vielen Diskussionen entschieden, dass der Baulastfonds künftig verstärkt für die Förderung der Gemeindearbeit verwendet werden soll und nicht nur für die Denkmalpflege. Es geht darum, Kirchen zu erhalten, die den Bedürfnissen der Gemeindearbeit gerecht werden – etwa für Gottesdienste und für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Mitunter ist es dann z. B. notwendig, Toiletten anzubauen, starre Bänke gegen flexible Bestuhlung einzutauschen oder digitales Equipment zu installieren. Kirchen sollen zuallererst Orte sein, an denen sich alle wohlfühlen.

Orte der Gemeinschaft

Die Kirchengebäude dürfen unterschiedlich behandelt werden, denn nicht jede Kirche kann und muss alles können. Es muss gefragt werden: Brauchen wir für einen normalen Gottesdienst eine weitere Glocke? Lieber ein Raum für die Jugend oder eine restaurierte Orgel? In jeder der drei Regionen des Kirchenkreises gibt es mindestens zwei gut ausgebaute Orte, die auch mit digitaler Technik ausgestattet sind und die es ermöglichen, dass sich die Gemeinde versammeln kann. Besonders wichtig ist das Gemeindezentrum in Leuna. Der Kirchenkreis unterstützt es finanziell, um bspw. bei größeren Veranstaltungen im Winter für Wärme zu sorgen.

Fortsetzung auf der vorletzten Seite.

Wegweiser



Februar
2025

Weihnacht

Kirchengemeindeverband Braunsbedra
Kirchspiel Roßbach - Gröst
Kirchengemeinde Frankleben

Hallo

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thess. 5,21

... sagt Paulus. Schon wieder Paulus, mit einer seiner üblichen Ermahnungen. Obwohl, dieses Mal passt es in die aktuelle Lage. Wir sollen alles prüfen und das Gute behalten.

All die vielen wohlklingenden Wahlkampfversprechen sollten wir schon einer etwas genaueren Prüfung unterziehen, ehe wir unser Kreuzchen auf den Wahlschein setzen.

Und dann ist da ja noch der zweite Teil der Jahreslosung: Wir sollen das Gute behalten.

Das Gute behalten, was kann das sein?



Wenn es nach Paulus ginge, wären das vor allem christliche Werte, als da wären: Glaube, Liebe, Hoffnung (göttliche Tugenden), sowie Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Recht.

Lassen Sie mich an dieser Stelle die Barmherzigkeit etwas näher betrachten. Eine Sache, die als Wort heutzutage kaum benutzt und noch seltener praktiziert wird. Die Barmherzigkeit ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters. Eine barmherzige Person öff-

net ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an.

Die umgangssprachliche Formel „Mitleid und Barmherzigkeit“ deutet an, dass es hier einen Unterschied gibt, dass es also bei der „Barmherzigkeit“ weniger um ein Mit-Fühlen als um eine dessen nicht bedürftige Großherzigkeit geht.

An Gottes Barmherzigkeit besteht kein Zweifel. Dann gab es in der Bibel mal einen barmherzigen Samariter, aber wie ist das bei uns Menschen heute?

Zum Jahresende appelliert eine Vielzahl von Organisationen an unsere Großherzigkeit und wir kommen dem gelegentlich auch nach. Schließlich lässt sich diese Art von „Barmherzigkeit“ von der Steuer absetzen. Aber sonst? Da mangelt es in unserem Lande schon sehr an Barmherzigkeit. Und zwar so sehr, dass sich viele (Mit)menschen dieses Mangels gar nicht mehr bewusst sind.

Also lassen Sie uns die Jahreslosung zum Anlass nehmen, um öfter an etwas mehr Barmherzigkeit festzuhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute im Neuen Jahr. Und halten Sie es fest, das Gute. Ihr

Hartmut Ködelpeter

PS: Sollte jemand von Ihnen in irgendeinem Parteiprogramm auf ein Anzeichen von Barmherzigkeit stoßen – ich wäre dankbar für einen Tipp.

Termine

Montag, 03. Februar 2025

17:00 Uhr Treff am Montag in der Gaststätte „Vier Seen“

Dienstag, 04. Februar 2025

19:00 Uhr GKR Roßbach-Gröst im GH Gröst

Mittwoch, 05. Februar 2025

14:30 Uhr Gemeinendamittag im GH Großkayna

Donnerstag, 06. Februar 2025

18:00 - 19:30 Uhr Konfi-Unterricht im GH Mücheln

Freitag, 07. Februar 2025

19:00 Uhr Frauengesprächskreis im Bungalow Leiha

Samstag, 08. Februar 2025

9:30 - 11:30 Uhr Kinderkirche im Pfarrhaus Bedra

10:00 - 13:00 Uhr Teenies im Pfarrhaus Bedra

Montag, 10. Februar 2025

14:30 Uhr Offener Gesprächskreis Gemeindehaus Gröst

Dienstag, 11. Februar 2025

16:00 - 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

19:00 Uhr GKR Braunsbedra im Pfarrhaus Bedra

Mittwoch, 12. Februar 2025

14:30 Uhr Frauengesprächskreis im Gemeindehaus Bedra

15:00 Uhr Seniorenkreis St. Martini Kirche Frankleben

Donnerstag, 13. Februar 2025

18:00 - 19:30 Uhr Konfi-Unterricht im GH Mücheln

Dienstag, 18. Februar 2025

16:00 - 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Donnerstag, 20. Februar 2025

18:00 - 19:30 Uhr Konfi-Unterricht im GH Mücheln

Samstag, 22. Februar 2025

18:00 Uhr Treff ab 18 im Pfarrhaus Bedra

Dienstag, 25. Februar 2025

16:00 - 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Donnerstag, 27. Februar 2025

18:00 - 19:30 Uhr Konfi-Unterricht im GH Mücheln

Samstag, 01. März 2025

10:00 - 14:00 Uhr Kindervormittag im GH Gröst

montags, 19:00 Uhr Vereinigte Chöre Braunsbedra und Mücheln
im Pfarrhaus Braunsbedra

mittwochs, 19:00 Uhr Kreatives Gestalten im GH Gröst

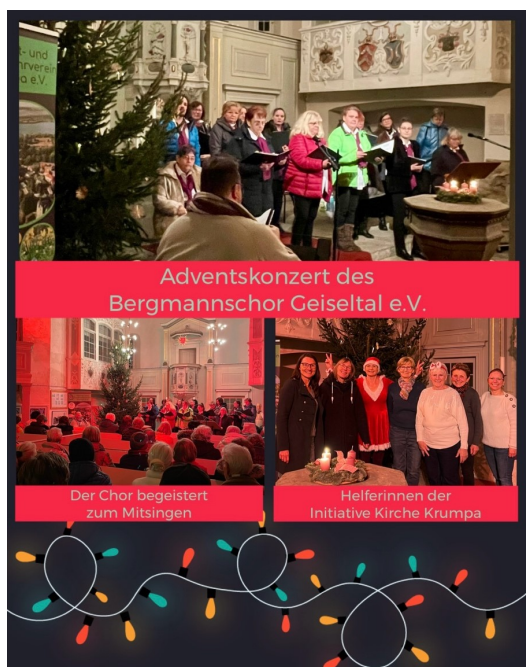
(Bitte teilen Sie die Termine bis zum 1. des Vormonats der Pfarrerin mit, am besten per E-Mail.)

Rückblick

Die Adventszeit in Krumpa

Adventskonzert des Bergmannschors Geiseltal: Ein stimmungsvoller Auftakt

Am Mittwoch, den 11. Dezember wurde die Evangelische Kirche in Krumpa zum Schauplatz eines wunderbaren Adventskonzerts. Der *Bergmannschor Geiseltal e.V.* verzauberte die zahlreichen Gäste mit traditionellen Liedern und tief berührenden Klängen, die die Vorfreude auf Weihnachten spürbar machten.



Das Konzert wurde in diesem Jahr wieder gemeinschaftlich von den Unterstützern der örtlichen Initiative Kirche Krumpa und der Evangelischen Kirche organisiert. Fleißige Helferinnen und Helfer hatten für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt und boten heiße Getränke, Plätzchen und herzhafte Leckereien an.

Besonders wirkte auch der diesjährige Weihnachtsbaum, der mit knapp sechs Metern Höhe majestätisch die Kirche schmückte.

Pünktlich zum Konzertbeginn kehrte eine wohltuende Ruhe in die Kirche ein. Nach der herzlichen Eröffnung durch Stefanie Grau und Diana Engelhardt führte der Bergmannschor die Gäste durch ein stimmungsvolles Programm, darunter Adventsklassiker wie „Vorfreude, schönste Freude“.

Foto 1: Adventskonzert am 11.12.2024

Chorleiter Ilja Scherdin untermalte den Abend mit persönlichen Anekdoten und kurzen Erläuterungen zu den Liedern.

Auch nach dem Konzert nutzten viele Besucher die Gelegenheit, bei heißen Getränken und Gesprächen den Abend ausklingen zu lassen. Ein besonderer Dank gilt den Bergmannschor Geiseltal e.V. für dieses wunderbare Konzert sowie der Initiative Kirche Krumpa und der Evangelischen Kirche für die hervorragende Zusammenarbeit.

Diana Engelhardt und Stefanie Grau

Rückblick

Heilig Abend in Krumpa

Heiligabend: Überraschung beim modernen Krippenspiel

Direkt an Heiligabend überraschten die Kinder der Gemeinde die Besucher der Christvesper mit einer außergewöhnlichen Aufführung. Ihr eigenständig einstudiertes Krippenspiel „Weihnachten bei Barbie“ begeisterte das Publikum mit einer modernen Interpretation der Weihnachtsgeschichte.



Ein kreatives Krippenspiel in Pink begeistert die Krumpaer

Barbie und Ken planten gerade ihre Weihnachtsüberraschungsparty, als Maria und Josef an ihre Tür klopfen und um Hilfe baten. Zunächst zögerlich, wandelten sich die beiden von oberflächlichen Partygästen zu mitfühlenden Gastgebern. „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ sangen die Krippenspielerkinder - und dies wirkte wohl auch bei Barbie und Ken. Plötzlich ist das Kind geboren und alle helfen.

Foto 2: Barbie & Ken lernen Nächstenliebe: Ein kreatives Krippenspiel

Silvester: Gemeinsam mit Hoffnung ins neue Jahr

Nur wenige Tage später, an Silvester, versammelte sich die Gemeinde erneut in der Evangelischen Kirche. Bei einer hoffnungsvollen Predigt von Pfarrerin Frau Osterberg, sowie Kaffee und Gebäck, blickten die Besucher in entspannter Atmosphäre auf das vergangene Jahr zurück und feierten den Übergang zum neuen Jahr.

Diana Engelhardt und Stefanie Grau

Rückblick

Sternsinger-Aktion

Heilige Drei Könige: Sternsingen für Kinderrechte

Zum Abschluss der Festtage waren unsere Kinder wieder in Aktion - als Sternsinger. Sie besuchten die Bewohner von Krumpa und brachten ihnen den Neujahrsegen. Mit Kronen und Umhängen sorgten sie nicht nur für Freude, sondern sammelten auch Spenden. Die Aktion Dreikönigssingen 2025 stand unter dem Motto: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Die gesammelten Spenden tragen dazu bei, die Rechte von Kindern weltweit zu stärken und ihre Umsetzung zu fördern.



Sternsinger brachten
Neujahrsegen



Wir bedanken uns bei allen, die mitgewirkt, gespendet oder einfach die Gemeinschaft bereichert haben und wünschen ein wundervolles und gesegnetes Jahr 2025!

Herzliche Grüße
Diana Engelhardt und Stefanie Grau

Foto 3: Sternsinger in Krumpa

Advents- und Weihnachtszeit in Roßbach

Vor dem 1. Advent putzten wir unseren „Heinrich“ und schmückten ihn für die Advents- und Weihnachtszeit. Unsere Sterne zierten die Decke, der Weihnachtsbaum glänzte mit seinen Kugeln und Kerzen. Die Bänke und der Tisch wurden mit Tannengrün geschmückt. Der Herrnhuter Stern leuchtete im Rittergutsstuhl, unsere Engel über dem Altar wurden mit einem warmen Licht angestrahlt und Lichterketten erhellten die Kirche sanft. Für Einige ist es sicherlich zu früh so intensiv zu schmücken. Wir und viele Roßbacher mögen jedoch diese stimmungsvolle Zeit in der offenen Kirche.

Drei Kindergartengruppen besuchten die Kirche in der Vorweihnachtszeit, brachten Sterne für den Weihnachtsbaum mit, lauschten der Weihnachtsgeschichte, sangen mit mir Lieder und trugen Gedichte vor.

Am 14. Dezember 2024 waren die Roßbacher Musikanten gekommen und wir konnten ein wunderschönes Adventskonzert erleben. Die zahlreichen Besucher und Besucherinnen waren so begeistert, dass es jede Menge Applaus für die Musikanten gab. Bei warmen Getränken, einem kleinen Imbiss sowie netten Gesprächen blieb so mancher nach dem Konzert noch in der Kirche.



Dank Herrn Ködelpeter und den Roßbacher Musikanten fand am 24. Dezember die Christvesper statt, welche gut besucht war.

Am 6. Januar 2025 besuchten bei schönem Wetter zwei kleine und zwei große Sternsinger 35 Haushalte im Ort. Sie überbrachten den Jahressegen und konnten über 365 € für die Sternsingeraktion sammeln – Süßigkeiten noch dazu.

Immer bis zum 2. Februar ist unsere Kirche weihnachtlich geschmückt. Dankbar sind Besucher über unsere offene Kirche, ein Ort zum Beten, zum Innehalten und um Gott nahe zu sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns helfen, die Kirche sauber zu halten, die uns bei Veranstaltungen unterstützen und zum Gelingen aller Veranstaltungen beitragen. Ebenso danken wir für die zahlreichen Spenden, die Sie für den Erhalt unserer Kirche geben.

Rückblick

Adventskonzert in Frankleben

Am 3. Advent, dem 15.12.2024 gastierte das Akkordeonorchester "Ruth Hetterich-Mischur" aus Leuna, unter der Leitung von Jens Hoffmann, in der Sankt Martini Kirche Frankleben, unter dem Motto: **"Festliche Weihnachten"**.

Aufgebaut war das Konzert so, dass mit dem Publikum zusammen überlegt wurde, ob denn an alles gedacht wurde, was zu **"festlichen Weihnachten"** gehört. Das kam beim Publikum sehr gut an. Es erklangen dann die schönsten Weihnachtslieder, wie z.B. - "Sind die Lichter angezündet" (H. Sandig), "Abendlied" (Rheinberger), "Morgen, Kinder, wird's was geben", "Palladio" (Jenkins), "Petit Papa Noel" und viele mehr. Zum Mitsingen gab es dieses Mal 2 Lieder: "Alle Jahre wieder" und "Süßer die Glocken nie klingen".

Der Sänger Jens Hoffmann, überzeugte mit seiner wunderschönen Stimme und die Instrumentalisten gaben auch ihr Allerbestes. Die Stimmen der Künstler und die Klänge der Musikinstrumente, gepaart mit der wunderbaren Akustik in der Kirche, war Musikgenuss pur. Die Besucher spendeten reichlich Applaus.

Ein ganz großes Dankeschön geht an Orchesterleiter Jens Hoffmann und an die Orchestermitglieder.

B. Bromberger



Rückblick

Weihnachtliches Orgelkonzert in Gröst

Wieder einmal füllte sich am 21. Dezember die St. Kilians Kirche in Gröst so, dass die Programmzettel nicht ausreichten, nachdem das Orgelkonzert mit dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit vielfach angesagt worden war. Aus Gröst und vielen anderen Orten strömten die Menschen so kurz vor Weihnachten zusammen, um eine ruhige weihnachtliche Musikstunde zu erleben.

Diesmal brachte Herr Schönheit die Gewandhaus-Bratschistin Katharina Dargel mit, die ihr Instrument auf die Tonlage unserer Orgel einstimmen musste.

Doch was für ein Gewinn für uns, diese beiden Ausnahmemusiker in der Gröster Kirche zu hören. Besonders die beiden Stücke mit Bratsche ergriffen die Herzen der Zuhörer.

Zum Gedenken an die Opfer des Magdeburger Attentates legten die Anwesenden zuerst eine Schweigeminute ein, in der die Glocken läuteten, und anschließend spielte Michael Schönheit den stillen Bach-Choral „Wenn wir in höchsten Nöten sein“.

Wie schön, all diese wunderbare Musik in einer geheizten Kirche zu erleben. Dieses gute Beieinandersein, das wir ja in der Vor-

weihnachtszeit suchen, wurde noch bei leckerer Stolle und Glühwein lange fortgesetzt.

Vielen Dank an die Musiker, die uns dieses Konzert honorarfrei zum Geschenk machten, und an alle Helfer, die diesen Abend gelingen ließen. Und Dank auch an alle großzügigen Spender, die uns in der Abzahlung der verbliebenen Orgel-Schulden weiterbrachten (es kamen 1,068 € ein).

Für 2025 sind neue Veranstaltungen, auch Orgelkonzerte, in Vorbereitung, und der Förderverein hofft, Menschen weiterhin zu erfreuen.



Rückblick

Heilig Abend in Großkayna

Zuerst sah es gar nicht so aus, als ob es 2024 ein Krippenspiel geben würde. Aber Frau Carey und Frau Hauschild vom GKR ließen nicht locker. Eltern und Kinder ließen sich ansprechen. So fanden schließlich 8 Kinder zueinander, um auch für Großkayna ein Spiel einzuüben. Regelmäßig trafen sie sich zur Probe unter der Leitung von Frau Carey und Frau Hauschild im Gemeindehaus. Bei der Generalprobe am Samstag vor dem 4. Advent war klar: Es wird etwas. Inzwischen war auch der gesamte Gottesdienst vorbereitet. Den musikalischen Part übernahmen zwei junge Leute aus dem Ort. Hannes Müller war in altbewährter Weise mit seinem Akkordeon da. Am Klavier saß Marie Carey. Am Heiligabend leitete Frau Carey den Gottesdienst. Dabei wurde sie von ihrer Familie und Herrn Udo Stanzel unterstützt. 75 Menschen aus Großkayna besuchten den Gottesdienst. Sie ließen sich die Geschichte von der Geburt des Kindes Jesus im Spiel erzählen und konnten darüber nachdenken, welche Bedeutung diese Geschichte bis in die Gegenwart hat. Die Mühen haben sich gelohnt. Im Nachhinein war verschiedentlich im Ort zu hören, dass der Gottesdienst die Menschen berührt hatte. Gott gab seinen Segen.

DANKE für alles und an alle, die mitgewirkt haben.



Rückblick

Krippenspiel in Leiha

Die Kirche ist Heilig Abend gut besucht, die Kinder haben sich vor der Tür versammelt und warten aufgeregt auf den Beginn des Gottesdienstes.

Karin und Peggy halten die Kinderschar zurück, sodass jeder Besucher die Möglichkeit hat, sich einen Platz zu suchen, die neben ihm Sitzenden zu begrüßen, einen Blick in die Runde zu werfen „Wer ist denn alles da?“ und, wenn alles erledigt ist, zur Ruhe zu kommen, den Blick nach vorn zu richten, vielleicht einen stummen Gruß zu senden, ein stilles Gebet zu sprechen oder eine Bitte an Gott zu richten.

Karin ist die erste die den Altarraum betritt. Ganz allein stimmt sie uns gesanglich, begleitet von der Gitarre, auf das kommende Krippenspiel ein.

Aber dann geht es los. Der Stern von Betlehem steht diese Jahr im Mittelpunkt, wie erleben die Hirten diesen Abend und das Erscheinen des Sterns, was empfinden Josef und Maria, die verzweifelt eine Herberge suchen, von vielen vertrieben werden, und letztendlich einen Stall finden, über dem der Stern wacht und indem am Ende Jesus zur Welt kommt und irgendwie ja den Hirten eine erste Audienz gibt.

Über allem schwebt uns dieses Jahr ein wunderbarer Sternenhimmel, den uns Kay an die Decke der Kirche gezaubert hat. Die Geschichte geht, wir wissen es alle, bis zum Erscheinen der Hirten. Aber unsere Kinder haben sich im Altarraum versammelt, harren aus, bis der letzte Ton verklungen ist, erfreuen uns mit ihrer Präsenz.

Apropos Ton – die Musiker mit ihren Blasinstrumenten haben uns auch dieses Jahr wieder durch den Gottesdienst begleitet, den Klangteppich und die Basis gelegt, für alle Sänger und uns mit „Stille Nacht, Heilige Nacht“ würdevoll in diese entlassen.

Kathrin Reiffarth

Monatsspruch Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben

Psalm 16¹¹ (L)

Rückblick

Christvesper in Frankleben

Am 24. Dezember 2024, feierten wir den Heiligen Abend, das Fest der Geburt Jesu Christi, in unserer Franklebener St. Martini Kirche. Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Krippenspiel, aufgeführt von Kindern und Erwachsenen, unter der Regie vom Gemeindegemeinderat. Die vielen Vorbereitungen hatten sich gelohnt. Als die 17 Akteure am Heiligabend zum Krippenspiel in die St. Martini Kirche einzogen, wurden sie von der Gemeinde, in der voll besetzten Kirche, feierlich begrüßt. Die Besucher des Gottesdienstes erlebten live, wie der Erzengel Gabriel Maria erschienen ist und ihr verkündete, dass sie ein Kind bekommen wird, wie der Herold einen Befehl von Kaiser Augustus vortrug, oder Maria und Josef, die verzweifelt auf Herbergssuche waren und von den Wirten abgewiesen wurden. Die staunenden Hirten und die strahlenden Engel gaben ebenfalls ihr Bestes. Am Ende der Inszenierung freuten sich die Krippenspieler, weil alles so wunderbar geklappt hatte. Selbst die kleinsten Mitspieler (4 Jahre) waren voll bei der Sache. Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden und den Eltern der jüngeren Darsteller bedanken. Ein weiteres Dankeschön geht an Herrn Martin Hammer für die musikalische Umrahmung und an Frau Gudrun Mann (Brautmodenschneiderei), die die Kostüme mit so viel Liebe genäht hat.



Birgit
Bromberger

Foto:
Sebastian
Schmidt

Rückblick

Neujahrsempfang in Frankleben

Am 05. Januar 2025 hatte die Kirchengemeinde Frankleben wieder zu einem regionalen Neujahrsgottesdienst, mit Sektempfang eingeladen. Dieses Mal war es etwas ganz Besonderes. Der Gemeindevorstand hatte die Idee, den Initiator dieser schönen Tradition, Pfarrer Benjamin Neubert, einzuladen. Er hatte diesen Brauch 2015 ins Leben gerufen und bis zur Beendigung seiner Pfarramtsstelle fortgeführt. Dann kam Pfarrerin Osterberg als seine Nachfolgerin nach Braunsbedra. Sie ließ es sich nicht nehmen, diese schöne Tradition fortzuführen, so dass seit 2015 ununterbrochen in Frankleben ein Neujahrsgottesdienst mit Sektempfang gefeiert wird.

Gemeinsam gestalteten Pfarrer Neubert und Pfarrerin Osterberg diesen schönen Predigtgottesdienst. Im Anschluss traf man sich, mit einem Glas Sekt in der Hand, zu Gesprächen und zum Austausch von Neujahrswünschen.

In diesem Jahr geht Frau Osterberg in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft in Frankleben einen Neujahrsgottesdienst mit Sektempfang geben wird.

B. Bromberger



Gottesdienste


Datum	KGV Braunsbedra	KG
2. Februar 2025 letzter So. n. Epiphantias	14:00 Uhr Braunsdorf (K)	Fra
9. Februar 2025 4. So. vor d. Passionszeit	9:00 Uhr Großkayna (GH)	
16. Februar 2025 Septuagesimä	10:30 Uhr Krumpa (WK)	
23. Februar 2025 Sexagesimä	10:30 Uhr Bedra (GH)	
2. März 2025 Estomihi	10:30 Uhr Braunsdorf (K)	Fra

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus; K = Kirche; WK = Winterkirche;



Die Advents-
werkstatt
am 8.12.24

Gottesdienste

Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollektenzweck
10:30 Uhr Frankleben (WK)		Diakonie Mitteldeutschland
	10:30 Uhr Roßbach (GH)	Eigene Gemeinde
	14:00 Uhr Leiha (Bungalow) anschließend mit Kaffee 	Dt. Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes
	14:00 Uhr Gröst (GH)	LKÖZ Friedensarbeit in der EKM
14:00 Uhr Frankleben (WK)		Kirchenkreis



anschließend Kaffee



Die Sternsinger in Großkayna

KinderKirche

Adventswerkstatt

Advent, die Zeit der Heimlichkeiten, des Vorbereitens. Aus der Küche strömt süßer Duft vom Plätzchenbacken. Hinter verschlossenen Zimmertüren werden Geschenke versteckt. Irgendwo übt jemand Weihnachtslieder und aus der Werkstatt im Keller dringt ein Hämmern und Klopfen.

Gewerkelt und gebastelt wurde auch bei uns im Gemeindehaus in Braunsbedra, als wir am 2. Advent zur Adventswerkstatt ein-



luden. Selbstgebastelte Fenstersterne, Sternenhänger, Tannenbäumchen mit Licht, Gestecke aus Baumrinde, selbstgezogene Kerzen, Keksgläser und Wachselengel begleiteten danach die Familien durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Das Team der FamilienKirche

KinderKirche

Die Kinder- und Familien-Kirche auf dem Weihnachtsmarkt

Am 4. Adventswochenende hatten wir uns viel vorgenommen. Nachdem wir schon beim letzten Teenie Treffen mit Schokolade und Äpfeln experimentiert hatten, wurde es nun ernst. 60 Äpfel warteten darauf ins Schokobad getaucht zu werden. Das gelang uns auch. Noch hübsch eingepackt hatten wir diese Schokoäpfel dann auf dem Weihnachtsmarkt in Braunsbedra verschenkt. Wer unseren Stand an diesem Sonntagnachmittag besuchte, bekam auch noch warmen Apfelpunsch, konnte einen Weihnachtsbaum nach seinen Vorlieben schmücken und bekam Infos über unsere nächsten Veranstaltungen. Die Spenden, die wir damit eingenommen haben, kommen direkt der Kinder- und FamilienKirche in Braunsbedra zugute.



KinderKirche

Krippenspiel in Braunsbedra

Da war sie ja. Die Kiste mit den Krippenspielfiguren. Vorsichtig hatten Stefanie Krausemann und ich diese Kiste am Heiligabend ausgepackt, die Krippenfiguren sortiert, im Altarraum der Gnadenkirche aufgestellt und noch einmal abgestaubt. Alles fertig für die Christvesper. Doch welch ein Wunder, auf einmal wurden die Figuren lebendig. Sie stellten sich uns vor und erzählten ihre Geschichte. Das war für alle Besucher natürlich eindrücklicher als nur die Figuren als Krippenbild zu bewundern. Vielen Dank noch einmal an alle Kinder, die sich wieder die Zeit genommen hatten, ein Krippenspiel zu proben. Sowie die Eltern, die hinbrachten, abholten und auch in der kalten Kirche ausharrten.

Stefanie Krausemann und Roswitha Meisgeier



Foto vom
Krippenspiel
in Leiha

KinderKirche

<p>KinderKirche Roßbach wöchentlich, dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr, im Gemeindehaus Roßbach</p>	<p>04.; 11.; 18. und 25. Februar</p>
<p>KinderKirche Braunsbedra 1. bis 4. Klasse, monatlich, sonnabends, 9:30 bis 11:30 Uhr, im Pfarrhaus Braunsbedra</p>	<p>08. Februar Lichterfest zum Abschluss der Weihnachts- zeit</p>
<p>Kindervormittag Gröst vierteljährlich, sonnabends, 10:00 bis 14:00 Uhr im Gemeindehaus Gröst</p>	<p>1. März Wir reisen auf die Cookinseln. Weltgebetstag für Kinder</p>
<p>Teenies ab 5. Klasse monatlich, sonnabends, 10:00 bis 13:00 Uhr im Pfarrhaus Bedra</p>	<p>08. Februar gemeinsames Pro- jekt mit der KinderKirche</p>
<p>Zum Vormerken: 27.04. FamilienKirche lädt zur Frühlingswerkstatt 23./24.05. KinderKirchenNacht in Mücheln 06.06. Kreativwerkstatt für Familien im Pfarrgarten Braunsbedra Ferienerlebnistage 25 vom 04. bis 08. August</p>	
<p>Kontakt für alle Angebote dieser Seite: Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier Tel. 0177 8502631</p>	



Rückblick

Sternsinger-Aktion

In Großkayna hat sich eine besondere Tradition über Jahre hinweg erhalten: der Besuch der Sternsinger. Jahr für Jahr ziehen Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige verkleidet von Haus zu Haus, um den Segen für das neue Jahr zu bringen und Spenden für benachteiligte Kinder weltweit zu sammeln, so auch wieder in diesem Jahr.

Die Sternsinger sind Teil einer jahrhundertealten christlichen Tradition. Als Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet, erinnern die Kinder an die biblische Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern nach Bethlehem folgten, um dem Jesuskind ihre Gaben zu bringen. In Deutschland steht die Aktion unter dem Motto der Solidarität: Der Segen „**20*C+M+B+25**“ („Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus) wird an die Haustüren geschrieben, während Spenden für soziale Projekte gesammelt werden.

Der diesjährige Fokus der Sternsingeraktion lag auf dem Thema „Kinder stärken, Kinder schützen“, mit besonderem Augenmerk auf den Schutz von Kindern vor Gewalt und Ausbeutung. Die großzügigen Spenden der Großkaynaer Einwohner werden an das internationale Kinderhilfswerk der Sternsinger weitergeleitet. Dieses unterstützt Projekte in Ländern wie Kenia oder Peru, wo Kinder besonders stark unter Armut und Missbrauch leiden.

Die Sternsingeraktion ist in Großkayna nicht nur ein Ausdruck von Nächstenliebe, sondern auch ein wichtiger Moment der Gemeinschaft. Eltern, Gemeindemitglieder und Ehrenamtliche arbeiten eng zusammen, um die Aktion zu organisieren. Das Engagement zeigt, wie gelebter Glaube und Solidarität Brücken bauen können – sowohl innerhalb des Dorfes als auch über Ländergrenzen hinweg.

Die Sternsinger von Großkayna sind ein inspirierendes Beispiel dafür, wie alte Traditionen modern interpretiert werden können, um Gutes zu tun. Ihr Einsatz für bedürftige Kinder weltweit erinnert daran, dass selbst kleine Dörfer eine große Wirkung entfalten können.

Mit ihren Liedern, ihrem Segen und ihrem Engagement haben die Sternsinger von Großkayna nicht nur Spenden gesammelt, sondern auch Herzen berührt – und damit ein starkes Zeichen für Hoffnung und Zusammenhalt gesetzt.

S. C.

Am 6. Januar waren die Sternsinger auch in Schortau, Neumark und Bedra in zwei Gruppen unterwegs (3 Kinder und Jugendliche und 3 Erwachsene) und haben Gottes Segen in die Häuser gebracht.

Einladung

Vorbereitung Weltgebetstag

 **Weltgebetstag**

wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025

Am 7. März 2025 laden wir zum Weltgebetstag ab 17:00 Uhr in das Gemeindehaus Großkayna ein.

Am Mittwoch, 5. Februar lade ich ein zu einer Vorbereitungsrunde ab 18:00 Uhr ins Gemeindehaus nach Großkayna.

Es wäre toll, wenn alle, die mitleiden und etwas beitragen möchten, an diesem Abend dabei sind!

Eva-Maria Osterberg

Wohin mit meiner Wut

Auswege und Lernfelder für brenzliche Situationen

Wann und Wo?

Dienstag, 18. Februar um 19.00 Uhr
Pfarrhaus Braunsbedra
Pfarrstraße 7

Wenn Kinder wie Rumpelstilzchen mit den Füßen aufstampfen und Eltern auf die Palme gebracht werden, geht es meist hoch her. Gefühle wie Wut, Ärger und Frust bahnen sich lautstark ihren Weg. Wir ergründen Möglichkeiten, in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben und langfristig andere Möglichkeiten zu erarbeiten, mit Wut und Ärger umzugehen. Bei uns und den Kindern.



Bei Fragen oder
weiteren Informationen:

0345 2026384

www.cvjm-familienarbeit.de



GKR-Wahl



SIE SIND GEFRAGT

Kandidieren Sie zur Gemeindekirchenratswahl 2025

Im Oktober 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindekirchenräte, neu gewählt. Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Sie sind gefragt!

Ein Gemeindekirchenrat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.

Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abend-

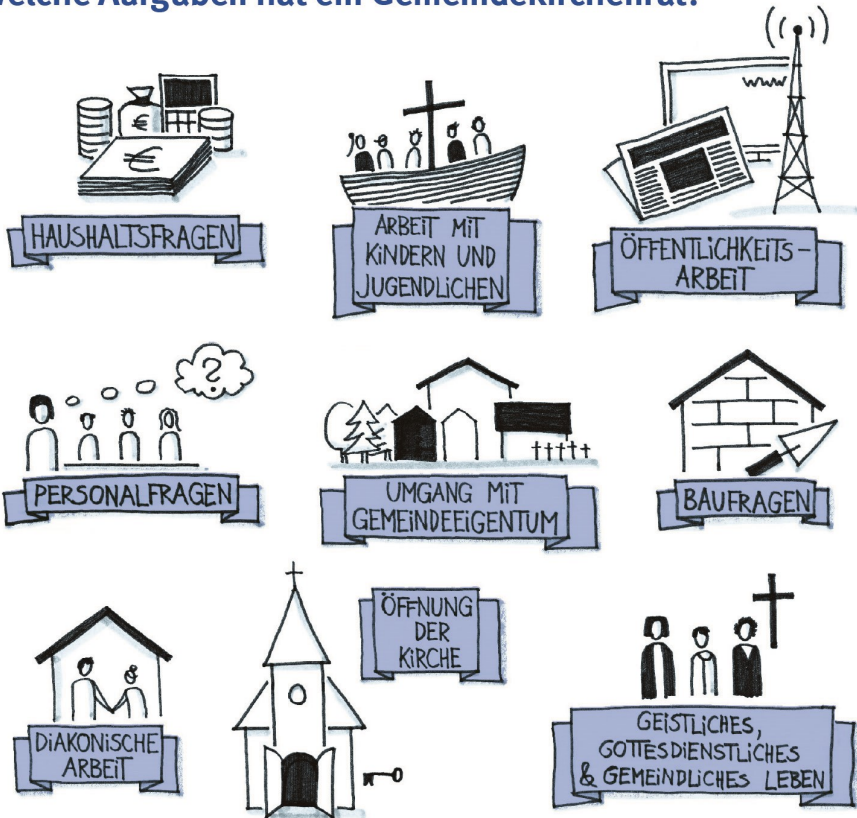
mahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchenälteste dürfen, aber müssen nicht alt sein.

Was bietet Ihnen das Engagement?

Das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, kann vielseitig sein, manchmal vielleicht auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß. Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie auch Fortbildungen besuchen. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

GKR-Wahl

Welche Aufgaben hat ein Gemeindegkirchenrat?



Wie aufwändig ist die Mitarbeit?

Das hängt stark von Ihrem persönlichen Engagement ab. In der Regel trifft sich der Gemeindegkirchenrat zu vier bis zehn Sitzungen im Jahr. Außerdem können die Kirchenältesten auch an Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten mitwirken. Insgesamt werden Sie für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Möchten Sie kandidieren? Das würde uns freuen!

Bitte suchen Sie das Gespräch mit den jetzigen Kirchenältesten, Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Evangelische Kirche.

Informationen zur Gemeindegkirchenratswahl bekommen Sie in Ihrer Kirchengemeinde und auch im Internet unter: www.wahlen-ekm.de

Mundart

Karl-Heinz & Isolde

- Isolde:** Was zögerst du, Heinzlein?
- Karl-Heinz:** Wejen der neuen Jahreslosung.
- Isolde:** Prüft alles und behaltet das Gute?
- Karl-Heinz:** Jenau.
- Isolde:** Das war doch noch nie dein Problem. Im Zweifel nimmst du einfach das größer Stück Stolle.
- Karl-Heinz:** Oberflächlich betrachtet schon.
- Isolde:** Awer?
- Karl-Heinz:** Bei näherer Prüfung sin in dem anderen Stück mehr Rosinen.
- Isolde:** Sultaninen. Das sin Sultaninen.
- Karl-Heinz:** Das macht de Prüfung noch komplizierter.
- Isolde:** Wie jetzt?
- Karl-Heinz:** Wejen der kulturellen Aneijnung. Darf ich als alter weißer Mann üwwerhaupt noch Sultani-
nen essen?
- Isolde:** Das is jetzt nich dei Ernst.
- Karl-Heinz:** Doch, doch. Die Jahreslosung kommt, meiner Meinung nach, zu spät. Mir hätten die jute, alte Zeit behalten sollen.
- Isolde:** Wird's jetzt? In der Zeit wird ja der Kaffee kalt.
- Karl-Heinz:** Ja, ja gleich.
- Isolde:** Un für welches Stück hat sich der gnädige Herr nu entschieden?
- Karl-Heinz:** Mach mal das Licht aus, Isolde.

Freud & Leid

Wir trauern um die Menschen, von denen wir in einem Gottesdienst Abschied genommen haben:

Elli Petke *10.06.1940 - +6.11.2024 (Gröst)

Gerda Knobloch *30.07.1937 - +7.11.2024 (Branderoda)

Heinz Schmidt *3.12.1937 - +19.12.2024 (Braunsbedra)

Martin Grätsch *31.08.1943 - +20.12.2024
(Braunsbedra)

Uwe Lautenschläger *2.06.1959 - +31.12.2024
(Branderoda)

Helga Döhler *23.03.1937 - +6.01.2025 (Braunsbedra)

Wir denken an die Angehörigen und wünschen ihnen Gottes Trost und Kraft.



am 12. Januar 2025 in Braunsdorf

Stefan Erich Brendel aus Windhuk/Namibia

Eltern: Atlaheid und Jürgen Brendel aus Windhuk

Dem Täufling mit seiner Familie
wünschen wir Gottes reichen Segen.

Adressen

<p>Evangelisches Pfarramt + Gemeindehaus Bedra Pfarrstraße 7 06242 Braunsbedra Tel: 034633 - 22190 Fax: 901551 Email: EvangelischeKircheBraunsbedra@t-online.de oder: pfarramt.braunsbedra@ekmd.de Webseite: www.EvangelischeKircheBraunsbedra.de Gemeindebüro Pfarrstr. 7 Sprechzeiten: Die. von 10 - 13 Uhr, Do. 13 - 16 Uhr <i>(oder nach Vereinbarung)</i></p>	<p>Gemeindehaus Großkayna Friedhofsweg 1 06242 Großkayna Gemeindehaus Roßbach Zeuchfelder Weg 2 06242 Roßbach Gemeindehaus Gröst Schulstraße 2 06632 Gröst Tel: 034633 - 22885 (Rüb)</p>
<p>Pfarrerin Eva-Maria Osterberg: 034633 - 90 15 52 Eva-Maria.Osterberg@ekmd.de</p>	<p>GKR-Vorsitzender (Braunsbedra) Hartmut Ködelpeter: 034633 - 20885</p>
<p>Friedhofsverwaltung (Braunsbedra) Yvonne Stöhr, Sprechzeit: Do. 13:00 - 16:00 Uhr</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Roßbach-Gröst) Silvia Böhland: 034633 - 24994</p>
<p>Kantor Jörg Ritter: 0345 - 2037790</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Frankleben) Birgit Bromberger: 034637 - 60221</p>
<p>Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier: 0177 - 850 2631 roswitha.meisgeier@ekmd.de</p>	<p>Gemeinsekretärin (Braunsbedra) Yvonne Stöhr</p>
<p>Kirchmeister/Friedhof (Braunsbedra) Uwe Wiebach: 0176/62031870</p>	<p>Seniorenbetreuung (Braunsbedra) Claudia Hartmann</p>
<p>Ev. Kirchenkreis Merseburg Telefon: 03461 - 33220 Webseite: www.kk-mer.de</p>	<p>Klinikseelsorge Monika Groß: 03461/271322</p>
<p>Bankverbindung für Gemeindebeitrag: KKA Saale-Unstrut Ev. Kreditgenossenschaft e.G. BLZ: 520 604 10 Kto-Nr.: 800 27 38 BIC/SWIFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38</p>	<p>Bankverbindung für Spenden: KKA Saale-Unstrut KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) BLZ: 350 601 90 Kto-Nr.: 15 50 10 50 51 BIC/SWIFT: GENODED1DKD IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51</p>
<p>Bitte unter Verwendungszweck Name + Adresse und Rechtsträger-Nummer (RT 5621 für Braunsbedra; RT 5622 für Frankleben; RT 5627 für Roßbach-Gröst) vermerken!</p>	

WEGWEISER 242

herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten

Redaktionsteam:

Steffen Döhler, Hartmut Ködelpeter, Stefanie Grau, Karin Jakubowski, Thomas Thüner, Norbert Lehker und Eva-Maria Osterberg

Die Abgabe des „Wegweisers“ erfolgt kostenlos. Für eine Spende zur Deckung der Unkosten sind wir jedoch dankbar! Jeder Wegweiser kostet uns ca. 50 Cent.

(Redaktionsschluss ist der 16. des Monats, der Druckauftrag erfolgt am 18. des Monats)



Sanierung und Nutzung der Pfarrhäuser

Ein weiterer Aspekt sind die Pfarrhäuser, die früher Pfarrsitze waren. Heute werden sie oft als Mietwohnungen genutzt, wenn es keine Pfarrstelle mehr ist. 2009 gab es im Kirchenkreis noch rund 44 Pfarrhäuser, 164 Kirchen und etwa 21.000 Gemeindeglieder. 2024 sind es noch 33 Pfarrhäuser und 164 Kirchen, aber nur noch 14.000 Gemeindeglieder.

Im Kirchenkreis Merseburg wurden alle Pfarrsitze im Rahmen des Denkmalschutzes modernisiert und saniert. Das hat mit dazu beigetragen, dass wir Bewerbungen auf unsere Pfarrstellen haben.

Im Rahmen des Stellenplans 2030 wird jedoch entschieden werden, welche weitere Pfarrsitze aufgegeben werden müssen. Diese Entscheidung fällt auf der Frühjahrssynode 2025.

Kirchengemeinden entscheiden

Die Kirchengemeinden bleiben Eigentümer ihrer Kirchengebäude. Sie entscheiden, welche ihrer Gebäude sie wie nutzen und erhalten wollen. Der Kirchenkreis und die Landeskirche geben lediglich die Rahmenbedingungen für innerkirchliche Fördermittel vor. Dazu ist ein durchdachtes Gebäudekonzept sinnvoll.

Änderungen bei der Fördermittelvergabe ab 2026

Spätestens ab 2026 wird ein Gebäudekonzept zur Vergabe von Fördermitteln aus dem Ausgleichsfonds der Landeskirche (§ 22) notwendig. Daraus wurden in den letzten Jahren rund 150.000 Euro jährlich für den Kirchenkreis Merseburg bereitgestellt, mit denen viele Bauprojekte unterstützt wurden.

Frau Perlich-Nitz aus dem Landeskirchenamt bietet Workshops an, um die Pfarrbereiche bei der Erstellung eines Gebäudekonzepts fachkundig zu unterstützen. Einige Pfarrbereiche, wie Bad Dürrenberg, Merseburg und Kirchspiel Querfurt, haben dieses Angebot bereits angefragt.

Beschluss des Gebäudekonzepts auf der Frühjahrssynode

Alle Gemeindekirchenräte sind dazu aufgerufen, ihre Rückmeldungen zu den bestehenden Vorgaben zu geben. Änderungen und Verbesserungsvorschläge können bis zur Frühjahrssynode am 3. April 2025 eingebracht werden.

Lasst die Kirche im Dorf!

Diese bekannte Redewendung verdeutlicht, wie wichtig es ist, unsere Kirchengebäude als Orte der Gemeinschaft zu erhalten. Es geht nicht nur um den Erhalt der Gebäude als historische Objekte, sondern um ihre Nutzung als aktive Orte des Gemeindelebens. Ja, wenn alle mithelfen, dass das Dorf in der Kirche bleibt, kann Kirche auch in Zukunft ein wichtiger Ort bleiben und allen offenstehen.

Ihre Superintendentin Christiane Kellner mit den Mitgliedern des Bau- und Finanzausschusses und des Kreiskirchenrats

PS: Im Januar 2025 haben die Gemeindekirchenräte die gesamten Unterlagen zum Gebäudekonzept des Kirchenkreis Merseburg per E-Mail erhalten.



TERMINE

Quizzical

Jugendwettbewerb

Seid ihr bereit, euer Wissen auf die Probe zu stellen und eine Menge Spaß zu haben? Ihr seid in einer JG oder bekommt auch so eine Gruppe mit 5-6 Personen zusammen? Let's get Quizzical! Was ihr dafür braucht? Nur einen Team-Namen und natürlich die Anmeldung. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Macht euch bereit für spannende Fragen, eine super Atmosphäre – und natürlich einen Gewinn!

Samstag, 8. Februar 2025

17.00–21.00 Uhr

Brauhausstr 4, 06249 Mücheln (Geiselta)

Anmeldung bis 24. Januar 2025

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin

Mail: philine.hommel@ekmd.de

Mobil/WhatsApp/Signal: 0170 2832488

HimmelHoch!*

Der andere Gottesdienst und anschließende Dankbar | Jahresmotto: Shipped away!

Jeweils sonntags, 17.00 Uhr,

Kirchplatz 1, Leuna

19. Januar 2025: MASTERSHIP

(Meisterschaft)

16. Februar 2025: LOVESHIP

(Liebe)

16. März 2025: SCHOLARSHIP

(Unterstützung)

18. Mai 2025: LIFEMANSHIP

(Lebenskunst)

22. Juni 2025, 11 Uhr,

Klosterkirche Langendorf:

FRIENDSHIP

(Abschluss Jugendcamp)

31. August 2025: FELLOWSHIP

(Abschluss Feelgood-Church)

21. September 2025,

Querfurt, Stadtkirche St. Lamperti:

LEADERSHIP

(Leitung)

16. November 2025: ONE-UPMANSHIP

(Eine Nasenlänge voraus)

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin

Mobil/WhatsApp/Signal: 0170 2832488

Mail: philine.hommel@ekmd.de

*Worship-Gottesdienste endlich mit eigenem Namen



Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Superintendentin Christiane Kellner

Domstraße 6

06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis

EVANGELISCH

Leitung: Susanne Seyfarth

Foto Cover: David Clode

Ausgabe: Nr. 168 | 2025